

Deputation für Kinder und Bildung Sitzungsprotokoll der 17. Sitzung (staatlich)			
19. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2015 - 2019			
Sitzungstag 24. Mai 2017	Sitzungsbeginn 15:35 Uhr	Sitzungsende 17:15 Uhr	Sitzungsort Sitzungssaal 120 Rembertiring 8-12

Teilnehmer/innen:

siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 29. März 2017
- TOP 3 Novellierung der „Richtlinien des Senators für Bildung, Wissenschaft und Kunst für die Förderung der überbetrieblichen beruflichen Bildung im Handwerk (Lehrlingsunterweisung) vom 15.11.1990“ Vorlage L 76/19
- TOP 4 „Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung 2014 bis 2017“ – Plenum der Partner am 27.03.2017 Vorlage L 77/19
- TOP 5 Zugänge für zugewanderte Schülerinnen und Schüler schaffen - Änderungen in der Verordnung über die Gymnasiale Oberstufe (GyO-VO) Vorlage L 78/19
- TOP 6 Änderung der Richtlinien für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen im Land Bremen (RiBTK), vom 04. Mai 2012 Vorlage L 79/19
- TOP 7 Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr Güngör bittet den TOP 5 auszusetzen und in der Juni-Deputation zu behandeln. Dies findet Zustimmung bei den Deputierten. Frau Vogt erinnert an den Wunsch der Schulleitungsvereinigung, in den Kreis der ständigen Gäste der Deputation aufgenommen zu werden. Herr Dr. Güldner erklärt, hierzu

gebe es noch weiteren Abstimmungsbedarf, eine Entscheidung solle zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden. Auf den Einwand von Frau Vogt, sie habe in der letzten Sitzung um Vorlage der Haushaltsanmeldungen der Senatorin für Kinder und Bildung gebeten, erläutert Herr Staatsrat Pietrzok die Zeitplanung des Haushaltsaufstellungsverfahrens, in der die Beteiligung der Deputationen vorgesehen sei, bevor die Haushaltsentwürfe an die Bremische Bürgerschaft gingen. Die Deputation diskutiert grundsätzliche Fragen des Haushaltsaufstellungsverfahrens und der Beteiligung der Deputationen. Herr Dr. Güldner schlägt vor, die inhaltlich zusammenhängenden Tagesordnungspunkte 6 (neu:5) der staatlichen Sitzung und 7 der städtischen Sitzung zusammen in der staatlichen Sitzung zu erörtern. Dies findet Zustimmung.

Beschluss:

Die Deputation genehmigt die Tagesordnung nach Maßgabe der vorstehenden Änderung

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 29. März 2017

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungswünsche genehmigt.

TOP 3 Novellierung der „Richtlinien des Senators für Bildung, Wissenschaft und Kunst für die Förderung der überbetrieblichen beruflichen Bildung im Handwerk (Lehrlingsunterweisung) vom 15.11.1990

Herr Dr. vom Bruch berichtet, die umfangreiche Vorlage sei bereits im Unterausschuss berufliche Bildung im Konsens erörtert worden. Auf seine Frage, warum für die außerbetriebliche Ausbildung nicht auf ESF-Mittel zurückgegriffen werde, erörtert die Deputation die sich aus den Verfahrensvorschriften ergebenden besonders hohen formalen Anforderungen an die Beantragung. Frau Böschen findet es wichtig, dass Bremen seine Wertschätzung für das Handwerk durch die Verwendung von Landesmitteln zum Ausdruck bringe und bittet bei der nächsten turnusmäßigen Berichterstattung auf eine gender-differenzierte Darstellung zu achten.

Beschluss (einstimmig):

Die Deputation für Kinder und Bildung nimmt die Vorlage der Senatorin für Kinder und Bildung vom 02.05.2017 zur Kenntnis und stimmt der Richtlinie zur Förderung der überbetrieblichen Ausbildung im Handwerk zu.

TOP 4 „Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung 2014 bis 2017“ – Plenum der Partner am 27.03.2017 **Vorlage L 77/19**

Herr Dr. vom Bruch bewertet es als positiv, dass mit dem Bericht eine transparente Daten-Basis vorgelegt werde, sieht die Tendenz der berichteten Zahlen aber eher negativ. Frau Vogt weist darauf hin, dass insbesondere bei der beruflichen Bildung jugendlicher Geflüchteter große Herausforderungen zu bewältigen seien und schlägt vor, dies im Kreis der Sprecher/-innen zu einem späteren Zeitpunkt eingehender zu erörtern. Frau Böschen weist darauf hin, dass der Bericht zeige, dass die Ausbildungsgarantie weiterhin dringend nötig sei. Frau Senatorin Dr. Bogedan berichtet von den Beratungen im Plenum. Die besondere Situation Bremerhavens und die Unterstützung in Schulen im Hinblick auf Übergänge müssten zukünftig besonders im Fokus stehen. Die Deputation diskutiert den vorgelegten Bericht, insbesondere die Situation von Flüchtlingen und älteren Zugewanderten, die auf das Schulsystem zukommenden weiteren Belastungen und die Frage des Verbleibs der Jugendlichen.

Beschluss:

Die Deputation für Kinder und Bildung nimmt die Vorlage der Senatorin für Kinder und Bildung vom 08.05.2017 zur Kenntnis.

TOP 5 Zugänge für zugewanderte Schülerinnen und Schüler schaffen - Änderungen in der Verordnung über die Gymnasiale Oberstufe (GyO-VO) **Vorlage L 78/19**

Der Tagesordnungspunkt wurde ausgesetzt.

TOP 6 Änderung der Richtlinien für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen im Land Bremen (RiBTK), vom 04. Mai 2012 **Vorlage L 79/19**

Herr Dr. Güldner erinnert an die Verabredung, die Debatte zu diesem TOP mit der Erörterung der Richtlinie zur kapazitätsabhängigen Förderung von Kindergärten in der Stadtgemeinde Bremen (Vorlage G 82/19) zu verbinden und erläutert die formalen Zusammenhänge zwischen den Befassungen im Senat und in der Deputation.

Frau Ahrens äußert grundlegende Kritik an der vorgelegten Richtlinie, mit der die Aufnahme eines weiteren Kindes in Gruppen ermöglicht werde sowie am derzeitigen Stand der Ausbauplanung und kündigt für ihre Fraktion an, gegen den Entwurf zu stimmen. Frau Ahrens fragt, ob die Änderung der Richtlinie Rechtskraft erlangt, weil Sie von Kindern ab vollendetem 3. Lebensjahr spricht, nach Brem AOG aber regelhaft 4.Quartalskinder in Bremen in die Elementar-

gruppen aufgenommen werden. Frau Senatorin Dr. Bogedan erläutert, dass dies so zu verstehen sei, dass als 21. Kind nur Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr aufgenommen werden und keine 4. Quartalskinder. Frau Leonidakis kritisiert das Verfahren, mit dem die Richtlinienänderung auf den Weg gebracht werden solle sowie die Maßnahme an sich, die ihrer Meinung nach sozial unverträglich sei und fragt nach alternativen Möglichkeiten der Kapazitätsgewinnung, die vorher hätten geprüft werden können. Frau Kohlrausch spricht sich ebenfalls gegen die Aufnahme eines weiteren Kindes in Kindertageseinrichtungen aus, kritisiert die Art und Weise, wie die Maßnahme kommuniziert worden sei und verweist auf Vorschläge der ZEV. Herr Dr. Güldner hält es für nachvollziehbar, dass die mögliche Erweiterung der Gruppengrößen bei den pädagogischen Fachkräften auch Besorgnis hervorrufe, verweist aber auf die Verantwortung gegenüber den Kindern, die bisher keinen Platz bekommen hätten. Auf Nachfrage stellt er klar, dass die Maßnahme auf drei Jahre befristet und geplant sei, diese automatisch auslaufen zu lassen. Herr Güngör erklärt, die beabsichtigte Richtlinienänderung sei durchaus keine leichte Entscheidung gewesen, es gehe aber letztlich auch um eine Abwägung zwischen den Auswirkungen einer möglichen Kapazitätserweiterung und eines sich anderenfalls möglicherweise verschärfenden Platzmangels. Frau Senatorin Dr. Bogedan beantwortet die gestellten Fragen und verdeutlicht noch einmal die genauen Rahmenbedingungen der Richtlinienänderung und der geplanten Ausgleichsmaßnahmen sowie deren Wirkungsweise. In der anschließenden Diskussion, an der sich auch Vertreterinnen der Zentralelternvertretung und des Personalrates von KiTa-Bremen beteiligen, erörtert die Deputation insbesondere die Kommunikation des Verfahrens, die befürchteten Belastungen für Einrichtungen und Mitarbeiter/-innen, Veränderungen bei den Zuwendungen bei Kapazitätserweiterungen und flankierende Maßnahmen, Fragen der rechtlichen Umsetzung sowie dass in Bremerhaven in Gruppen bereits aktuell über Ausnahmegenehmigungen teilweise ein weiteres Kind betreut würde. Auf Wunsch von Frau Ahrens bestätigt Frau Senatorin Dr. Bogedan, dass Einrichtungen kein weiteres Kind aufnehmen müssten, die bereits aktuell aufgrund ihrer Raumkapazitäten weniger als die bisherige Höchstanzahl an Kindern betreuen könnten. Herr Staatsrat Pietrzok stellt klar, dass die Deputation hier zwar die Möglichkeit einer Gruppenvergrößerung beschließen, es sei aber noch nicht absehbar, inwieweit davon Gebrauch gemacht werden müsse.

Beschluss: 7 Stimmen dafür (SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Frau Senatorin Dr. Bogedan)

5 Stimmen dagegen (CDU, Die Linke, FDP)

Die staatliche Deputation für Kinder und Bildung stimmt der vorgeschlagenen Änderung der Richtlinien für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen im Land Bremen-RiBTK, vom 04. Mai 2012 zu.

TOP 7 Verschiedenes

Herr Dr. vom Bruch bittet um einen Bericht über die Evaluation des Abitur-Aufgabenpools der Länder, der erstmals zum Abitur 2017 zum Einsatz kam, durch das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB).


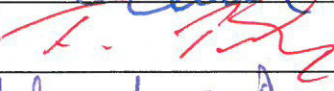
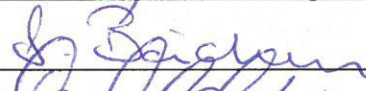
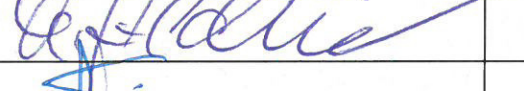

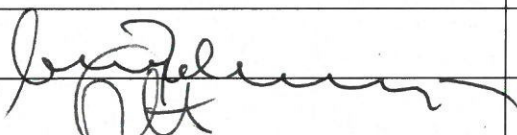

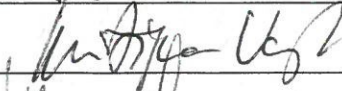

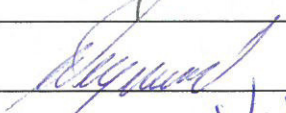
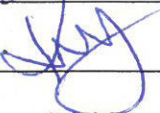
Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17:15 Uhr.

Anwesenheitsliste

Deputation für Kinder und Bildung (staatlich + städtisch)

19. Wahlperiode der Wahlperiode 2015 - 2019

Sitzungstag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende	Sitzungsort
24.05.2017	15:30 Uhr	18.55 Uhr	Rembertiring 8-12

Mitglieder der Deputation	Unterschrift *)	Bemerkungen
Senatorin Dr. Claudia Bogedan		
Staatsrat Frank Pietrzok		
Acar, Mehmet Sirri	Mehmet S. Acar	Land
Ahrens, Sandra	S. Ahrens	Stadt
Böschen, Sybille		Land
Güldner, Dr. Matthias		Land/Stadt
Güngör, Mustafa		Land/Stadt
Hanke, Catharina	C. Hanke	Land
Jentschke, Franz	W. Jentschke bis 7.15	Stadt
Kohlrausch, Julie	J. Kohlrausch	Land/Stadt
Krümpfer, Petra	in Vertretung Mehmet S. Acar	Stadt
Peters, Monika		Land
Rohmeyer, Claas		Stadt
Schnittker, Christine		Land
Vogt, Kristina		Land/Stadt
Vom Bruch, Dr. Thomas		Land/Stadt
Wargalla, Kai-Lena		Stadt
Weigelt, Helmut		Stadt
Yildiz, Kabire		Land

*) Hinweis: Vertretungsweise Teilnehmer/innen bitte mit i. V. unterschreiben